

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 79 (1992)  
**Heft:** 9: Postindustrielle Schauplätze in Europa

**Artikel:** Urban verdichtet : Projekt für das Europäische Patentamt in Den Haag : Architekten : Willem Jan Neutelings und Frank Roodbeen, Rotterdam  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-60114>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Urban verdichtet

## Projekt für das Europäische Patentamt in Den Haag

Das Projekt für 3000 Beschäftigte veranschaulicht als Beispiel ein zeitgenössisches Programm und städtebauliches Konzept. Im Gegensatz zu traditionellen, monofunktionellen Verwaltungs- oder Bürokomplexen wird auf Parzellengrösse städtisches Leben simuliert. Nutzungsüberlagerungen und -verflechtungen verdichten den Arbeitsort zu einem künstlichen, urbanen Fragment. Es erneuert und ergänzt zugleich den städtebaulichen Kontext des alten Wohnquartiers am Stadtrand.

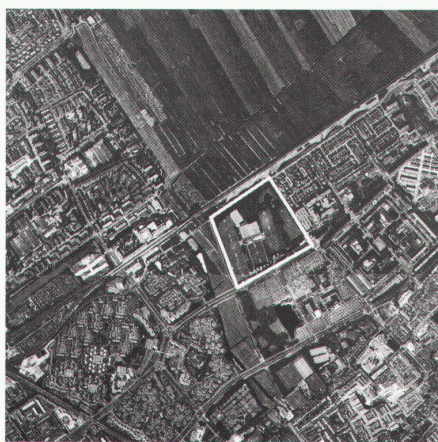
## Projet d'Office Européen des Brevets à La Haye

Ce projet destiné à 3000 employés est un exemple illustrant un programme contemporain et un concept urbanistique. A l'opposé d'un complexe monofonctionnel d'administration et de bureaux courant, une vie urbaine est ici simulée dans le cadre de la parcelle. Les superpositions et interdépendances fonctionnelles densifient ce lieu de travail en créant un fragment urbain artificiel. Le contexte urbanistique de l'ancien quartier résidentiel à la périphérie de la ville s'en trouve à la fois rénové et complété.

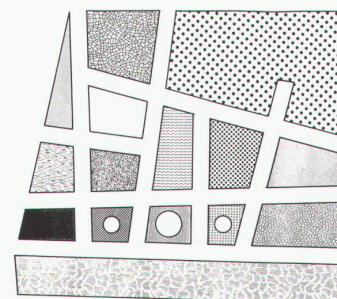
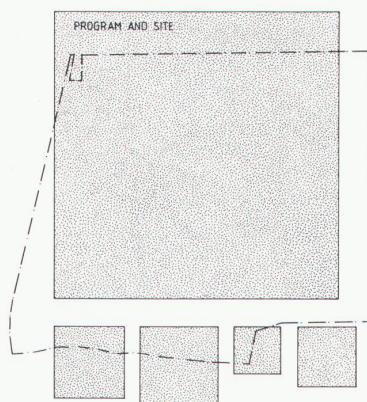
## Project for the European Patent Office in The Hague

The project for 3000 employees is an example of a contemporary programme and urban concept. Unlike traditional, monofunctional administration and office complexes, there is a plot-wise simulation of urban life. Superimposition and interweaving of the utilisation zones compress the working area into an artificial urban fragment. It renews and complements the urban context of the old residential district on the outskirts of the town.

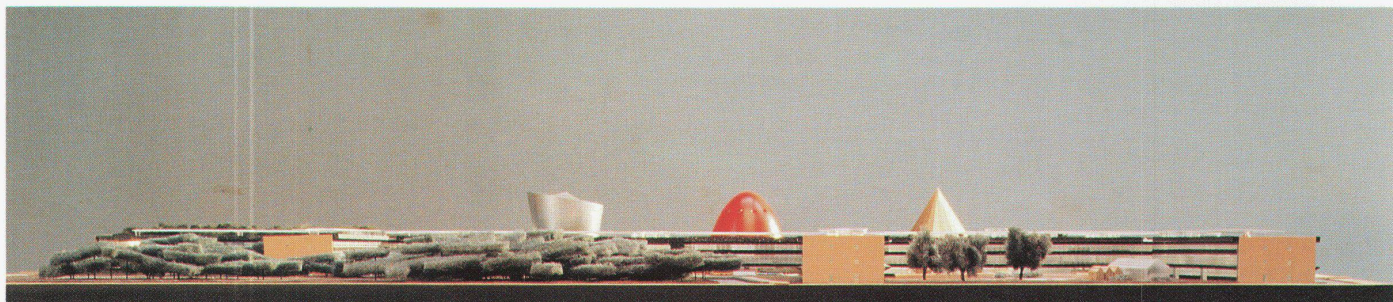
Situation  
Site



Programm, Aussenräume  
Programme, espaces extérieurs  
Programme, external space







Die Büronutzung soll mit öffentlichen Nutzungen verflochten werden, unter anderem mit Restaurants, einem Konferenz-, einem Patentinformations- und einem Sportzentrum.

Das Areal für den Neubau besteht aus einer 15 Hektar grossen Fläche innerhalb einer Wohngegend mit überwiegend niedriger Bebauung in Leidschendam, einem Stadtteil an der Peripherie von Den Haag. Nach Durchführung eines internationalen Wettbewerbs erteilte das EPA den Architekten Neutelings & Roodbeen den Auftrag zur weiteren Bearbeitung des Projekts. Die Fertigstellung wird für das Jahr 1996 erwartet.

Das Gebäude wird durch sich kreuzende Bänder organisiert. Sie verteilen sich, den Vorgaben des Bebauungsplans und dem städtischen Umfeld entsprechend, wie ein grosses buntes Glasmosaik über dem Gelände. Dadurch wird das enorm grosse Raumprogramm in erfassbare Einheiten und das Gelände in vierzehn Gärten unterteilt. Der überall gleichmässige Aufbau der Bürobänder ist drei Geschosse hoch und drei Achsenabschnitte breit. Dies ermöglicht allen Beschäftigten die Sicht in einen der unterschiedlichen Gärten.

Alle Büroräume sind an den Aussenseiten der Bänder angeordnet. Die mittlere Zone beinhaltet die Flä-

chen für spezielle Funktionen. Im ersten Obergeschoss befindet sich eine «rue intérieure», welche mit Treppen und Lufträumen in regelmässigen Abständen durch die Achsen der Gebäude gebildet wird. Das Dach der Bürobänder wird, wie ein nach oben verlegtes Strassenmuster, zum Parken verwendet. An den vierzehn Kreuzungspunkten befinden sich die vertikalen Eingänge. Diese Kreuzungspunkte bilden gleichzeitig die «Plätze» der innenliegenden Hauptstrassen. Sie sind die zentralen Treffpunkte für Aktivitäten der einzelnen Abteilungen und beherbergen die allgemeinen Servicefunktionen.

Die öffentlichen Gebäude bilden selbständige Bauformen, die sich hinter der Eingangsfassade erheben. Sie stehen in überdachten Höfen und bilden damit die öffentliche Halle. Unter dem goldenen Kegel befindet sich das Restaurant mit Bars und Cafeteria auf verschiedenen Ebenen. In der mittleren Halle birgt ein roter parabolförmiger Baukörper den grossen Konferenzsaal sowie einen intimeren Vortragssaal. Ein silberner Bücherturm steht in der Mitte des Bibliotheksaals als Archiv für alle existierenden Patente.

Die vierzehn verschiedenen Gärten ergänzen das Gebäude und geben jedem «Büroband» eine Identität. Die umschlossenen Gärten unterscheiden sich durch

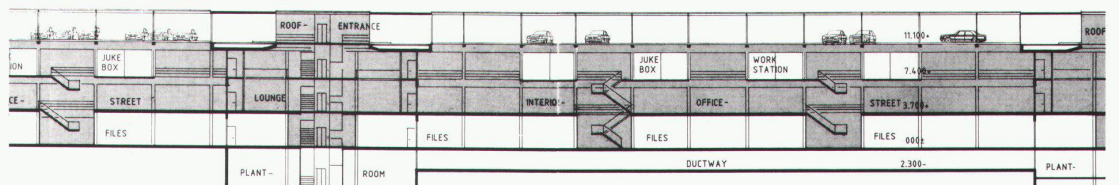
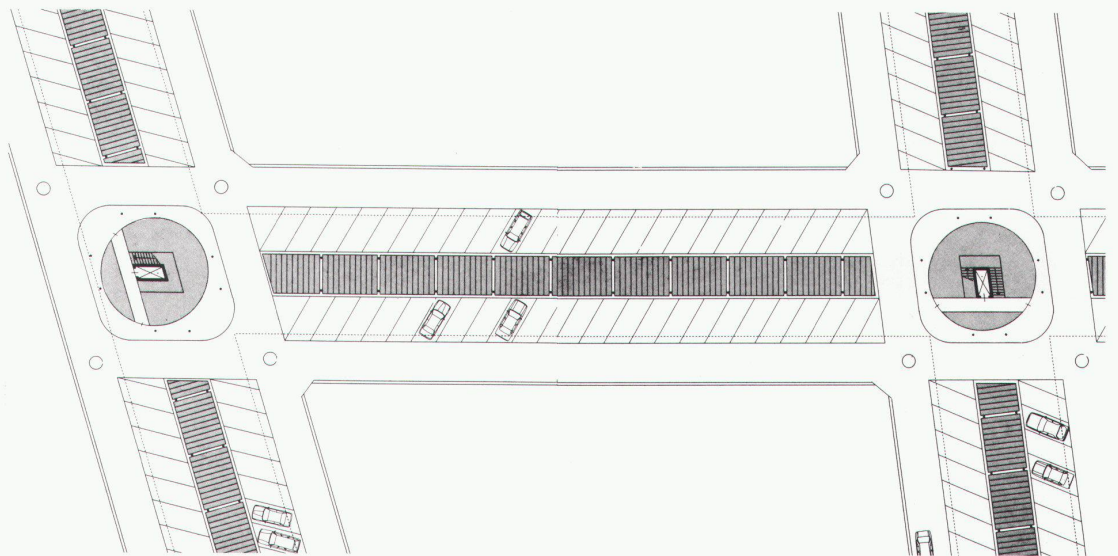
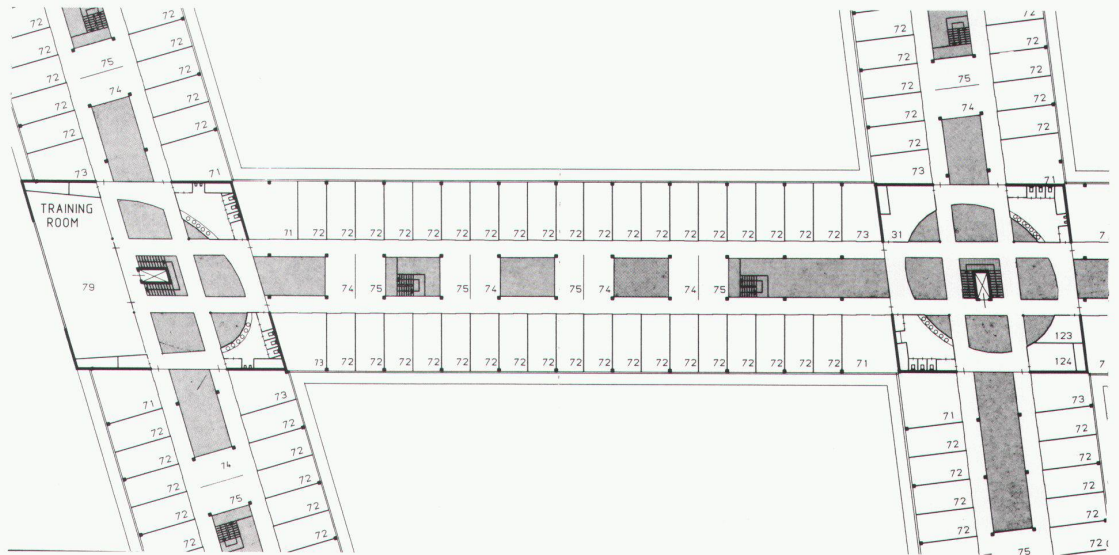
Modell  
Maquette  
Model



Die «rue intérieurs» bilden ein Wegsystem mit «Plätzen». Die Hauszeilen sind sowohl von den Höfen und Gärten als auch vom Dach (Parkplätze) erschlossen. Der «hausinterne Städtebau» (Herman Hertzberger) und Le Corbusiers Stadtplan für Algier sind entwerferische Referenzen des Projektes.

Les rues intérieures composent un système de cheminements avec «places». Les rangées de maisons sont desservies tant par les cours et les jardins que par la toiture (parking). Les modèles ayant servi de référence au projet sont «l'urbanisme intérieur» (Herman Hertzberger) et le plan d'urbanisme de Le Corbusier pour Alger.

The «rue intérieurs» form a system of paths with «squares». The rows of houses are accessible from both the courtyards and gardens and from the roof (parking area). The project refers to Herman Hertzberger's «haus-interner Städtebau» (interior town construction) and Le Corbusier's plan for Algiers.

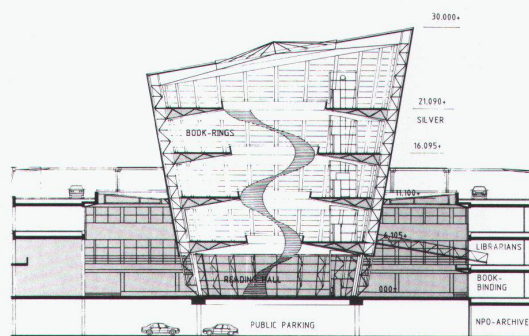
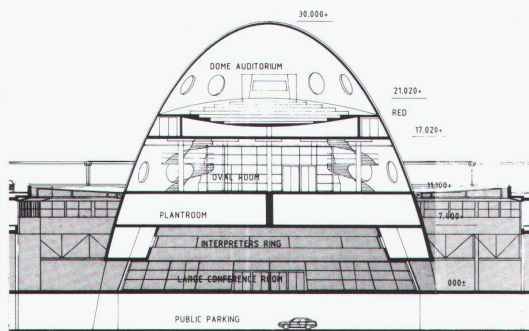
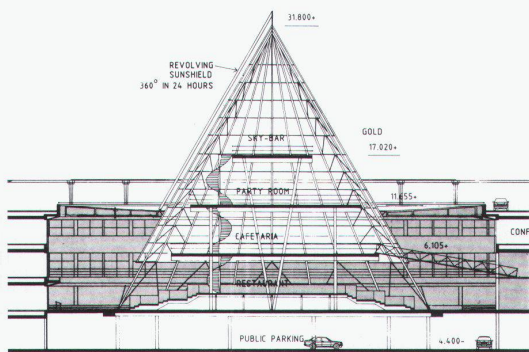


#### Normal-, Dachgeschoss und typischer Längsschnitt (Ausschnitte)

Etage courant, attique et coupe  
longitudinale typique  
(vues partielles)

Normal-, roof floor and typical  
vertical section (details)





**Spezialnutzungen**  
Fonctions spéciales  
Examples of special utilizations

#### Wettbewerbsteam

Architekten: Willem Jan Neutelings und Frank Roodbeen, Rotterdam  
Mitarbeiter: Juliette Bekkering, Eileen O'Neill, Michiel Riedijk, Edith Winkler  
Landschaftsarchitekt: Yves Brunier, Paris  
Projektsteuerung: Bureau Bouw-kunde, Rotterdam  
Tragwerksplanung: ABT Adviesbureau voor Bouwtechniek, Velp  
Haus- und Elektrotechnik: Deerns Consulting Engineers, Rijswijk  
Akustikingenieure: Adviesbureau Peutz & Associates, Nijmegen

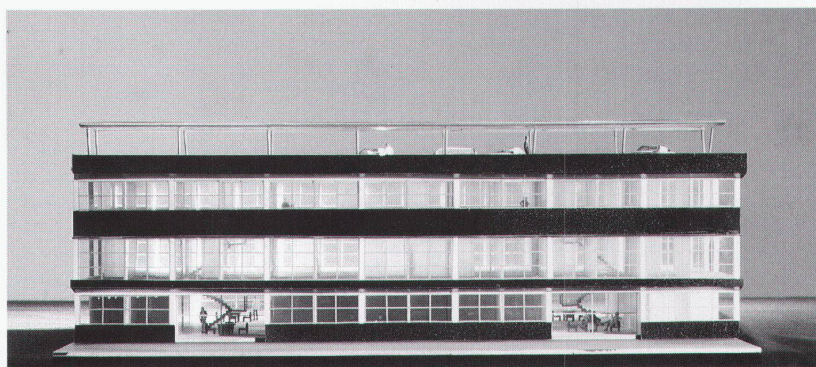
#### Projektdaten:

Grundstücksfläche: 153 000 m<sup>2</sup>;  
Bruttogrundrissfläche: 62 000 m<sup>2</sup>;  
Gartenfläche: 91 000 m<sup>2</sup>;  
Bruttogeschossfläche: 176 000 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: Büroräume einschliessl. spez. Funktionsräume: 78 000 m<sup>2</sup>;  
Restaurantbereich: 5 000 m<sup>2</sup>;  
Konferenzzentrum: 6 000 m<sup>2</sup>;  
Patentinformationszentrum: 3 000 m<sup>2</sup>;  
Sportzentrum: 4 000 m<sup>2</sup>;  
Kellerparkplatzfläche: 14 000 m<sup>2</sup>;  
Anzahl der Parkplätze auf dem Dach: 1450;  
Anzahl der Parkplätze im Keller: 350

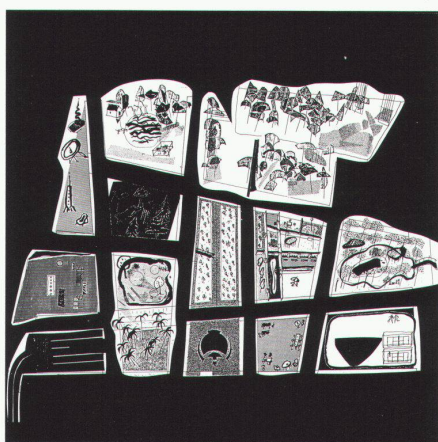
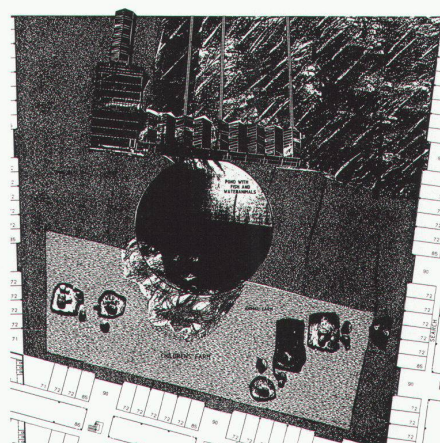
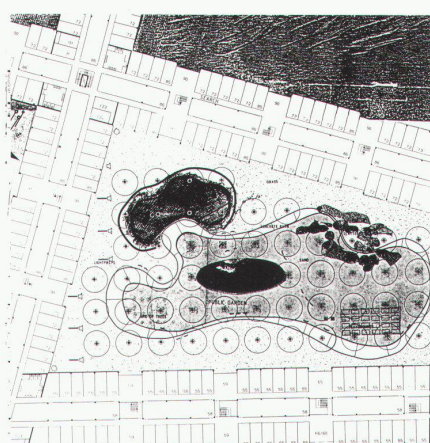
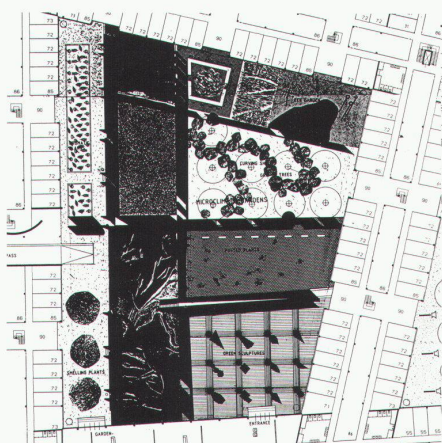
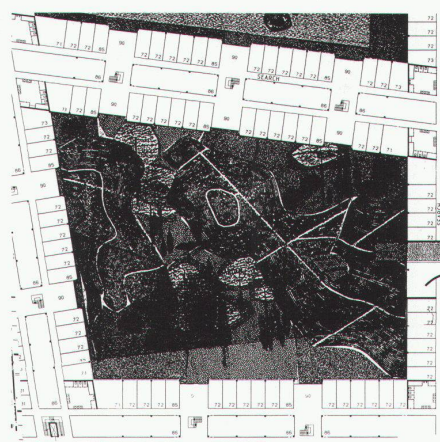
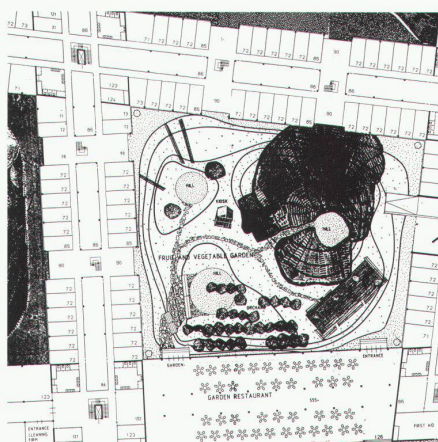
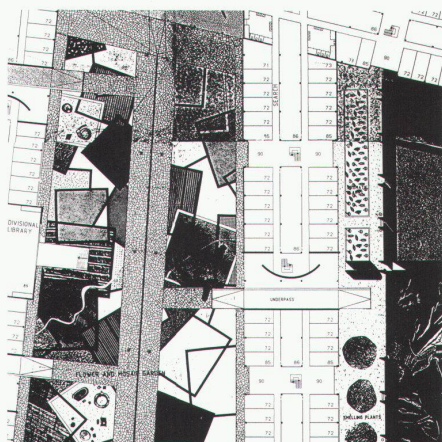
ihre Düfte, Farben, Texturen und Atmosphären: der Früchte- und Gemüsegarten; der Blumen-Mosaikgarten; der immergrüne Garten und der Mikroklimagarten. Die halboffenen Gärten basieren auf dem Zusammenhang zu den jeweiligen vier Gebäudeseiten: öffentlicher Park und Sportgarten entlang der Wohnstrasse, Mineralien-, Zeichen- und Wassergarten entlang der Schnellstrasse, die drei öffentlichen Atrien entlang der Hauptstrasse, Kinderzoo und Waldung gegenüber der offenen Landschaft.

Impressionen: Jeder Raum erhält eine herrliche Aussicht auf einen anderen Garten. Erstaunlicher Panoramablick aus dem gläsernen Restaurantkegel. Stille regiert in den Ringen des Bücherturms der Bibliothek. Die Kreuzungspunkte bilden angenehme Aufenthaltsräume innerhalb des Gebäudes. Die zentrale Halle kann auch grosse belebte Konferenzen aufnehmen. Von der zweiten Etage aus hat man eine gute Sicht auf die Innenstrasse. Die öffentlichen Einrichtungen erheben sich in spezifischen Volumen hinter der Vorderfassade des Gebäudes. Eine angenehme Fahrt über das Dach zum Parkplatz genau über dem Arbeitsplatz. Die offenen Innenhöfe sind attraktive öffentliche Gärten entlang der Wohnstrasse.

*W.J.N., Red.*

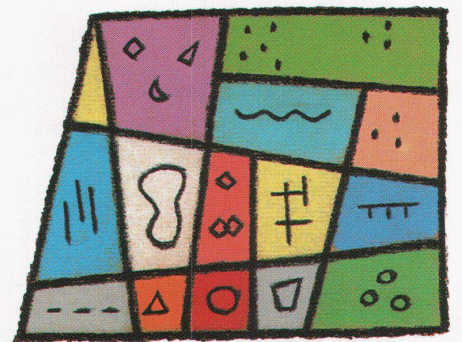
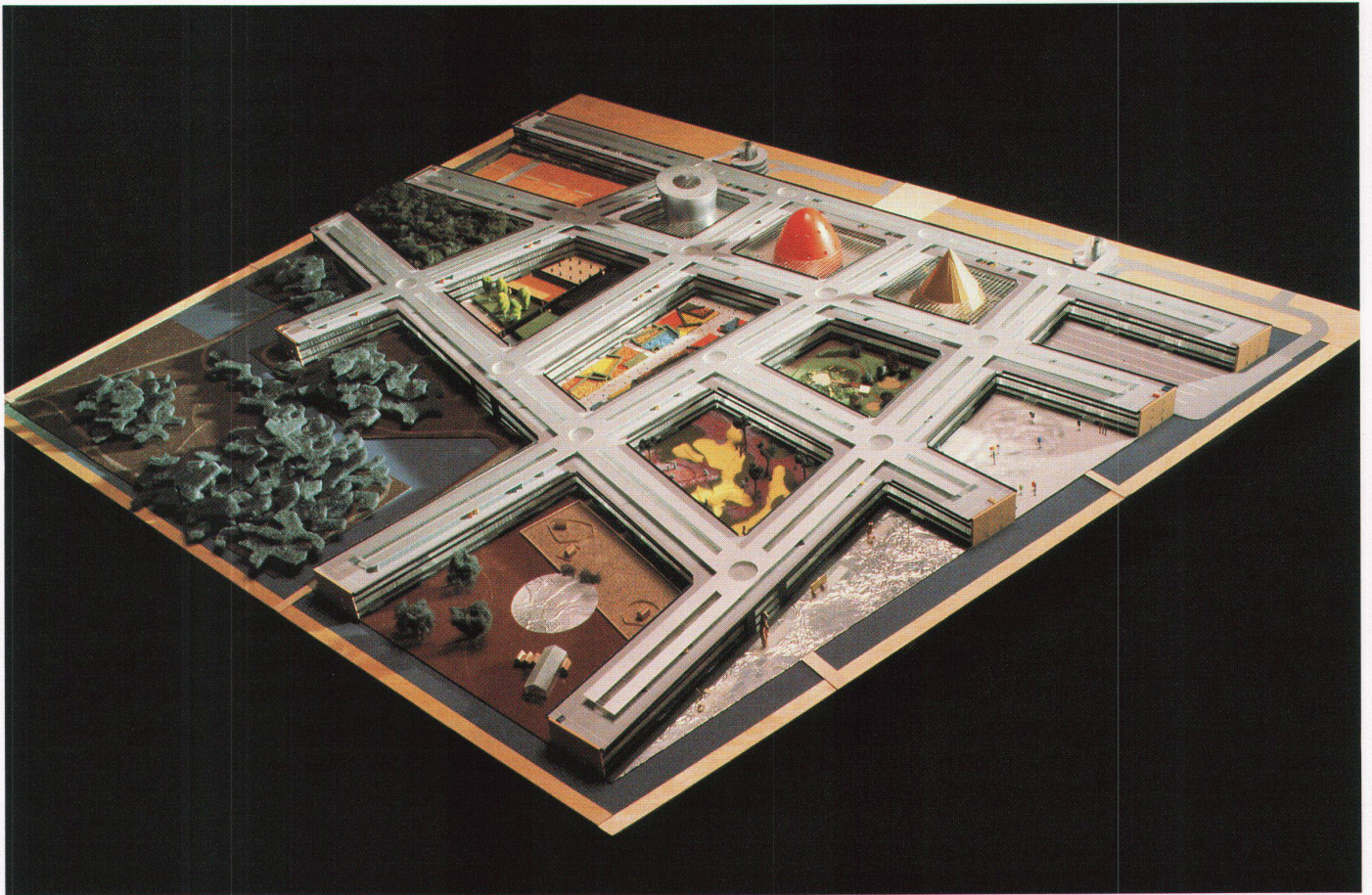






Gärten, Höfe  
Jardins, cours  
Gardens, courtyards





Gesamtansicht  
Vue générale  
Overall view